WAS MAN KENNT UND DOCH NICHT WEISS:

WUSSTEN SIE DASS…
JAKOB STEINER IN DER SCHULE VON UTZENSTORF ERST ALLE PSALMEN- UND FRAGEN VORWÄRTS UND RÜCKWÄRTS AUSWENDIG LERNEN MUSSTE, BEVOR ER SCHREIBEN UND RECHNEN DURFTE?

Theodor Hosemann
Prügelstrafe 1842,
Wikipedia

Das Bild ist eine Kreidezeichnung des Zeichenlehrers Niklaus Senn und stellt Jakob Steiner in jungen Jahren dar. Jakob Steiner und Niklaus Senn waren zur gleichen Zeit Schüler und später Lehrer bei Johann Heinrich Pestalozzi in Yverdon.

Es war einmal… ein armer kleiner Bauernjunge, der musste in der Schule von Utzenstorf viele Kirchenlieder auswendig lernen. Das gefiel ihm gar nicht, aber der Lehrer sagte: «Erst wenn du diese Lieder auswendig aufsagen kannst, darfst du schreiben und lesen lernen.» Der Bub hiess Jakob Steiner und er spielte lieber mit den anderen Kindern auf den Feldern, hütete Schafe und handelte mit Kaninchen. Die Bauern von Utzenstorf nahmen den kleinen Jakob Steiner immer mit, wenn sie auf dem Markt in Solothurn etwas kaufen oder verkaufen wollten, denn Jakob Steiner konnte zwar nicht richtig lesen und schreiben, aber er war genial im Rechnen und konnte den Bauern alle Rechnungen im Kopf ausrechnen.

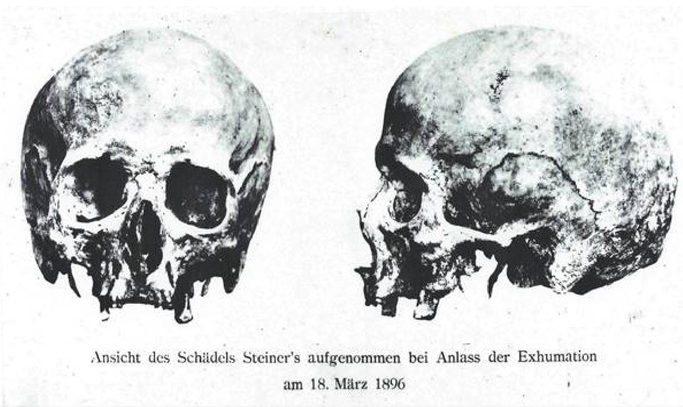
Mit 17 Jahren ging er in das Schulinternat zu Johann Heinrich Pestalozzi nach Yverdon.
Dort lernte er endlich doch noch schreiben und lesen und wurde schon 2 Jahre später Lehrer. Dann reiste er nach Deutschland, studierte in Heidelberg und ging später nach Berlin. Dort wurde er Professor für Mathematik und Geometrie.

Jakob Steiner war nie verheiratet, als er im Jahre 1863 in Bern starb fand man sein Testament. Dort hatte er geschrieben, dass er einen Preis stiftet für die Schule von Utzenstorf und zwar für die drei besten Kopfrechner. Diesen Preis gibt es heute noch und neben der Kirche von Utzenstorf ist eine Tafel aus Stein, die an den armen Bauernbuben aus Utzenstorf erinnert, der später Professor in Berlin geworden ist.

WUSSTEN SIE DASS…
JAKOB STEINER SEINE FEHLENDE SCHULBILDUNG NEBEN SEINER ARBEIT NACHGEHOLT HAT?

WUSSTEN SIE DASS…
JAKOB STEINER MIT SCHULKAMERADEN EIN U-BOOT BAUTE, DAMIT EINE FELDMAUS NACH AMERIKA AUSWANDERN KONNTE?

Als kleiner Bub bei der Rübenernte fing Jakob Steiner eine Feldmaus. Er höhlte eine Rübe aus, setzte die Maus hinein und verschloss die Rübe mit einem zugeschnittenen Deckel. Er erklärte seinen Spielkameraden, dass, wenn er die Rübe in die Emme werfe, diese Maus bis nach Amerika fahren werde. Sie hätte genug Futter und Wasser im Inneren der Runkelrübe und könnte die Reise schaffen. Er wusste, dass die Rübe über Emme, Aare, Rhein in die Nordsee und dann weiter nach Amerika schwimmen könnte. Bereits als Kind kannte er sämtliche Flussläufe Europas.

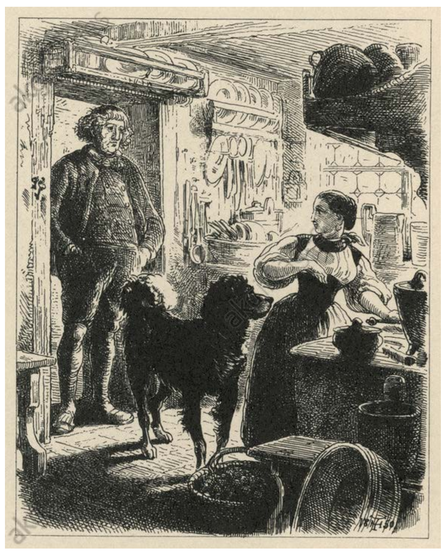


Ansicht des Schädels Steiner's aufgenommen bei Anlass der Exhumation am 18. März 1896

WUSSTEN SIE DASS…
JAKOB STEINER IN BERLIN GOTTHELF'S ROMANE BEKANNT MACHTE UND DEN VERLEGER SPRINGER BEI DEN ILLUSTRATIONEN BERIET?

Auszug aus den Briefen vom Verleger Julius Springer an Jeremias Gotthelf:

… ich darf sagen, dass Professor Steiner der Erste war, der ihre Schriften hier im Norden in einige höhere Kreise verbreitete.
… wegen Einzelheiten in den Zeichnungen habe ich Originalskizzen, namentlich vom Innern der Berner Bauernhäuser, an Ort und Stelle aufnehmen lassen, was mich viel Geld kostete. Dann hat auch Professor Steiner seinen Rat erteilt…



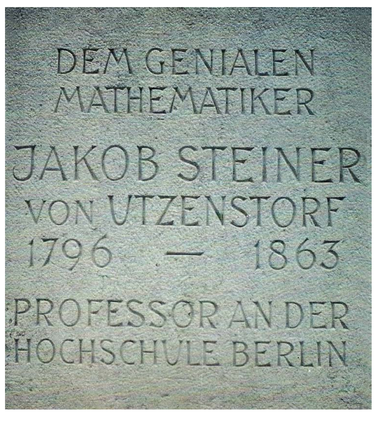
Uli der Pächter:
«Hagelhans und Vreneli»
Federlithographie
1850 von Theodor Hosemann

WUSSTEN SIE DASS…
JAKOB STEINERS GRAB VERLOREN GING? ER WURDE DREI MAL EXHUMIERT, SEIN SCHÄDEL FOTOGRAFIERT UND VERMESSEN.
MAN SUCHTE SEINE GENIALITÄT UND FAND IM GRAB NUR NOCH RESTE SEINER KRAWATTE UND SEINER HEMDENKNÖPFE.

AUS DEM PROTOKOLLBUCH DER KIRCHGEMEINDE UTZENSTORF:

«Am 30. März wird eine Gedenkfeier stattfinden anlässlich des 100. Todestages von Prof. Jakob Steiner, der aus Utzenstorf stammte.

Eine Gedenktafel soll angebracht werden und zwar bei der Kirche, falls noch sterbliche Überreste zu begraben sind; andernfalls gehörte die Tafel eher zum Schulhaus.»



WUSSTEN SIE DASS…
JAKOB STEINERS GEBURTSHAUS IM OBERDORF DIREKT BEI DER DORFBACH-QUELLE STAND?

Foto: B. Kummer

WUSSTEN SIE DASS…
JAKOB STEINER EINEN BISSIGEN HUMOR HATTE UND MIT SEINER SCHARFEN ZUNGE UM KEINE ANTWORT VERLEGEN WAR?

«Der berühmte Mathematiker Steiner, gebürtig aus Utzenstorf, hatte seinerzeit in Berlin gewirkt. Anfänglich ging es ihm schlecht und er musste sich sehr kümmerlich mit Privatstunden durchschlagen. Aber sein Ruf wuchs schnell und 1834 wurde er Professor an der Berliner Universität und Mitglied der Akademie.
Steiner stammte aus einer kleinen Bauernfamilie und hatte als Knabe oft das Vieh gehütet. Als er einst zu einer Hofgesellschaft geladen war, sass ihm schräg gegenüber ein hoher Würdenträger, dem die Anwesenheit des Gelehrten höchst überflüssig schien; um ihn zu ärgern, fragte er über den Tisch: «Sagen Sie mal, mein lieber Professor, ist es denn wirklich wahr, dass Sie als Knabe die Kühe auf die Weide getrieben haben?» – «Jawohl, Excellenz», erwiderte Steiner mit vollster Seelenruhe, «und seit der Zeit besitze ich die unschätzbare Gabe, jedes Rindvieh schon von weitem zu erkennen!»

Ausschnitt aus dem Appenzeller Kalender 1906.

WEITERE INFORMATIONEN
FINDET MAN UNTER:
www.matheliebe.li
www.mathematik-ist-schoen.de

Singer + Co., Utzenstorf

Collage: Barbara Kummer-Behrens